

**Prüfungs- und Studienordnung  
für den Bachelor-Fernstudiengang Sportmanagement  
der Hochschule Wismar  
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design**

Vom 21. März 2014

zuletzt geändert durch die Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Fernstudiengang Sportmanagement der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 19. Juli 2019

## **Inhaltsverzeichnis**

### **I. Allgemeine Bestimmungen**

§ 1 Geltungsbereich

### **II. Allgemeines**

§ 2 Regelstudienzeit

§ 3 Abschlussgrad

### **III. Prüfungen**

§ 4 Prüfungsausschuss

§ 5 Arten der Prüfungsleistungen

§ 6 Praxismodul

§ 7 Ablegen von Modulprüfungen

§ 8 Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten

§ 9 Wiederholung von Prüfungen

### **IV. Bachelorarbeit, Kolloquium**

§ 10 Bachelorarbeit, Kolloquium

§ 11 Bestehen der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote

### **V. Studienordnung**

§ 12 Zweck der Studienordnung

§ 13 Ziel des Studiums

§ 14 Studienbeginn

§ 15 Gliederung des Studiums

§ 16 Inhalt des Studiums

§ 17 Lehr- und Lernformen

§ 18 Studienberatung

### **VI. Schlussbestimmungen**

§ 19 Übergangsbestimmungen

§ 20 Inkrafttreten

### **Anlagen**

Anlage 1 Prüfungsplan

Anlage 2 Diploma Supplement

Anlage 3 Studienplan

## **I. Allgemeine Bestimmungen**

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich**

(§ 1 Rahmenprüfungsordnung)

Diese Prüfungs- und Studienordnung gilt für den Bachelor-Fernstudiengang Sportmanagement der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design. Die Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar ist unmittelbar anzuwenden, soweit diese Prüfungs- und Studienordnung keine eigenen Vorschriften enthält.

## **II. Allgemeines**

### **§ 2**

#### **Regelstudienzeit**

(§ 2 Rahmenprüfungsordnung)

Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, eine Praxisarbeit, die Modulprüfungen sowie die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Thesis. Für Studierende, die anstatt der Praxisarbeit gemäß § 6 eine theoriebasierte Arbeit schreiben, verlängert sich die Regelstudienzeit um ein Semester.

### **§ 3**

#### **Abschlussgrad**

(§ 3 Rahmenprüfungsordnung)

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.) verliehen.

## **III. Prüfungen**

### **§ 4**

#### **Prüfungsausschuss**

(§ 5 Rahmenprüfungsordnung)

An der Hochschule wird ein Prüfungsausschuss für das Fernstudium gebildet. Er ist für alle Prüfungsverfahren betreffende Aufgaben und Entscheidungen des Prüfungswesens sowie für die weiteren durch die Ordnung zugewiesenen Aufgaben zuständig.

### **§ 5**

#### **Arten der Prüfungsleistungen**

(§ 6, 7 und 9 Rahmenprüfungsordnung)

Folgende Arten von Prüfungsleistungen können nach Maßgabe des Prüfungsplans (Anlage 1) vorgesehen werden:

1. schriftliche Prüfungen,
2. Alternative Prüfungsleistungen können sein:
  - Hausarbeiten,
  - Referate,
  - Präsentationen,
  - Teilnahme an Planspielen,
  - Durchführung von Fallstudien,

- Rollenspiele,
- Diskussionsleitung,
- sonstige schriftliche Arbeiten,
- Rechnerprogramme,
- Projektarbeit.

In der ersten Vorlesungswoche des jeweiligen Semesters gibt der Prüfer bekannt, welche Prüfungsart zu erbringen ist.

## **§ 6 Praxismodul**

(1) In das Fernstudium Sportmanagement ist ein Praxismodul integriert, in dem im Rahmen der beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit der Studierenden eine Praxisarbeit anzufertigen ist. Die Arbeit dokumentiert Problemlösungen im Bereich Sportmanagement in der Praxis und soll zeigen, dass der Kandidat in der Lage ist, wissenschaftliche Methoden in der Praxis des Sportmanagements angemessen anzuwenden und eigenständig komplexe wissenschaftliche Texte zu verfassen, die den Grundsätzen wissenschaftlichen Arbeitens entsprechen. Studierende, die nicht berufstätig oder ehrenamtlich im Sport tätig sind, sollen die Praxisarbeit im Rahmen eines Praktikums mit einer Dauer von mindestens 12 Wochen anfertigen, um das sie sich selbstständig bemühen. Für Studierende, die keine Möglichkeit zur Anfertigung einer solchen Praxisarbeit haben, ist eine theoriebasierte Leistung in gleichem Umfang vorgesehen, die studienbegleitend erbracht wird. Dadurch verlängert sich die Regelstudiendauer um ein Semester. Über Ausnahmefälle entscheidet der Prüfungsausschuss.

(2) Die Betreuung der Praxisarbeit bzw. der theoriebasierten Leistung erfolgt durch einen Professor oder einer anderen nach § 36 Absatz 4 des Landeshochschulgesetzes prüfungsberechtigten Person, soweit diese an der Hochschule Wismar im genannten Studiengang tätig ist.

(3) Das Praxismodul erstreckt sich über das dritte bis sechste Fachsemester. Die in diesem Modul anzufertigende Praxisarbeit muss bis zum Ende des sechsten Fachsemesters abgeschlossen sein. Sofern eine theoriebasierte Leistung erbracht wird, ist diese bis zum Ende des siebten Semesters abzuschließen.

(4) Das Thema der Praxisarbeit bzw. der theoriebasierten Leistung wird vom Kandidaten vorgeschlagen und im Einvernehmen mit dem Betreuer festgelegt. Die Praxisarbeit bzw. die theoriebasierte Leistung muss vor Beginn des dritten Semesters angemeldet werden, andernfalls gilt sie als „nicht teilgenommen“, es sei denn, der Kandidat hat das Fristversäumnis nicht selbst zu vertreten. In diesem Fall setzt der Prüfungsausschuss einen Termin für die Anmeldung nach Wegfall der für das Fristversäumnis ursächlichen Gründe.

(5) Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird durch die Anfertigung der Praxisarbeit bzw. der theoriebasierten Leistung dokumentiert. Die Praxisarbeit bzw. die theoriebasierte Leistung ist mit einer ehrenwörtlichen Erklärung zu versehen und in elektronischer Form beim Prüfungsamt einzureichen.

## **§ 7 Ablegen von Modulprüfungen (§ 12 Rahmenprüfungsordnung)**

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist nur dann verpflichtet, ein Wahlpflichtmodul anzubieten, wenn sich mindestens zehn Teilnehmer einschreiben.

**§ 8**  
**Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten**  
(§ 16 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

1,0; 1,3	=	sehr gut	=	eine hervorragende Leistung
1,7; 2,0; 2,3	=	gut	=	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
2,7; 3,0; 3,3	=	befriedigend	=	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
3,7; 4,0	=	ausreichend	=	eine Leistung die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht
5,0	=	nicht ausreichend	=	eine Leistung, die wegen ihrer Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

(2) Die Bewertung von Prüfungsleistungen bzw. der Praxisarbeit ist spätestens sechs Wochen nach Erbringung der Leistung bekannt zu geben.

**§ 9**  
**Wiederholung von Prüfungen**  
(§ 19 Rahmenprüfungsordnung)

- (1) Die Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung ist nicht zulässig.
- (2) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden.

**IV. Bachelorarbeit, Kolloquium**

**§ 10**  
**Bachelorarbeit, Kolloquium**  
(§§ 20 und 21 Rahmenprüfungsordnung)

- (1) Zur Bachelor-Thesis wird zugelassen, wer mindestens 150 Credits erworben hat.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis beträgt zwölf Wochen. Auf begründeten Antrag des Kandidaten kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit verlängern. Im Regelfall soll die Verlängerung nicht mehr als vier Wochen betragen. Der Antrag ist schriftlich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Prüfungsamt einzureichen.  
Das Thema der Arbeit kann nur einmal und innerhalb der ersten sechs Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.
- (3) Die Bachelor-Thesis wird in der Regel im siebenten Semester bearbeitet. Studierende, die gemäß § 7 statt der vorgesehenen Praxisarbeit eine theoriebasierte Leistung anfertigen, bearbeiten die Bachelor Thesis in der Regel im achten Semester.
- (4) Die Bachelor-Thesis wird von einem Professor oder einer anderen nach § 36 Absatz 4 des Landeshochschulgesetzes prüfungsberechtigten Person betreut, soweit diese an der Hochschule Wismar im Studiengang tätig ist.
- (5) Die Bachelor-Thesis kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.

(6) Die Bachelor-Thesis ist fristgemäß beim Prüfungsamt in zweifacher schriftlicher Ausfertigung und einer auf einem für die elektronische Datenverarbeitung geeigneten Medium gespeicherten Fassung abzugeben.

(7) Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten.

(8) Ist die Differenz der von den Gutachtern vergebenen Noten größer als 2,0, bestellt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen dritten Gutachter, der im Rahmen der Bewertungsvorschläge von Erst- und Zweitgutachter die Note endgültig festsetzt.

(9) Das Kolloquium darf erst nach Erreichen von 168 CR durchgeführt werden.

(10) Die Note der Bachelor-Thesis mit dem zugehörigen Kolloquium ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der beiden Einzelnoten, wobei die Note der Bachelor-Thesis dreifach und die Note des Kolloquiums einfach gewichtet werden.

## **§ 11**

### **Bestehen der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote**

(§ 22 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle nach der Prüfungs- und Studienordnung erforderlichen Modulprüfungen, die Praxisarbeiten oder theoriebasierten Leistungen und die Bachelorarbeit einschließlich des Kolloquiums bestanden wurden und damit die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten erworben wurde. Die Module des Bachelorstudiums sowie deren Umfang und Art sind dem Modulhandbuch zu entnehmen.

(2) In die Gesamtnote fließen die gewichteten Noten aller Pflichtmodule, der absolvierten Wahlmodule und der Bachelor-Thesis mit Kolloquium ein. Für die Wichtung werden die zu berücksichtigenden Noten mit den jeweiligen Credits gemäß Studienplan (Anlage 3) multipliziert.

## **V. Studienordnung**

### **§ 12**

#### **Zweck der Studienordnung**

Die Studienordnung dient der Information und Beratung der Studierenden im Hinblick auf eine sinnvolle Gestaltung des Studiums. Sie ist zugleich Grundlage für die studienbegleitende fachliche Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots durch die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

### **§ 13**

#### **Ziele des Studiums**

(1) Das Bachelor-Fernstudium Sportmanagement ist als berufsbegleitendes und berufsintegrierendes Fernstudium konzipiert. Es setzt sich aus Selbststudium und Unterrichtsveranstaltungen zusammen.

(2) Die Hochschule Wismar vermittelt durch anwendungsorientierte Lehre ein breites Fachwissen sowie die Fähigkeit, verantwortlich praxisrelevante Probleme zu erkennen, mögliche Problemlösungen auszuarbeiten und kritisch gegeneinander abzuwägen, sowie eine gewählte Lösungsalternative erfolgreich in der Praxis umzusetzen. Die Übernahme von verantwortlichen Aufgaben erfordert neben Fachwissen, Sicherheit und Entscheidungsfreude. Dementsprechend ist die Ausbildung auch auf Vermittlung von

Schlüsselqualifikationen und die Förderung der Persönlichkeitsbildung ausgerichtet. Am Ende des Studiums sollen die Studierenden in der Lage sein, auf wissenschaftlicher Grundlage selbstständig innerhalb einer vorgegebenen Frist, Probleme anwendungsbezogen zu bearbeiten.

#### **§ 14 Studienbeginn**

Die Immatrikulation von Studienanfängern erfolgt sowohl zum Sommersemester als auch zum Wintersemester.

#### **§ 15 Gliederung des Studiums**

(1) Das Studium gliedert sich in sieben Semester und ist in Module unterteilt. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, in denen thematisch zusammengehörige Lehrinhalte zusammengefasst sind. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls wird durch eine Modulprüfung dokumentiert, deren Bestehen Voraussetzung für die Vergabe der für dieses Modul ausgewiesenen Credits ist. Dabei werden für einen Credit 25 Stunden veranschlagt.

(2) Die Zahl der Unterrichtsstunden, die einzelnen Module sowie die Art der Lehrveranstaltungen je Semester sind dem Studienplan (Anlage 3) zu entnehmen.

#### **§ 16 Inhalt des Studiums**

(1) Das Lehrangebot umfasst die im Modulhandbuch näher beschriebenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule sowie das Praxismodul.

(2) Die Studierenden haben zwei der angebotenen Wahlpflichtmodule zu wählen und erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Die Wahlpflichtmodule werden in der Regel im siebenten Semester absolviert.

#### **§ 17 Lehr- und Lernformen**

(1) Es werden folgende Lehr- und Lernformen eingesetzt:

1. Seminaristischer Unterricht: Vermittlung des Lehrstoffes, die in Form von Präsenzveranstaltungen und/oder Onlinelehre erfolgen kann,
2. Selbststudium: eigenständige Auseinandersetzung mit studien- und prüfungsrelevanten Inhalten unter Zuhilfenahme ausgehändigter Studienmaterialien, einschließlich der Vor- und Nachbereitung des vermittelten Lehrstoffes der Lehrveranstaltungen. Eine weitere Unterstützung des Selbststudiums kann durch Online-Angebote erfolgen.

(2) Aus welchen dieser Lehr- und Lernformen sich die einzelnen Module zusammensetzen, ist im Studienplan (Anlage 3) festgelegt.

(3) Lehrveranstaltungen werden im Regelfall mindestens einmal pro Semester und Modul abgehalten. Sie werden durch E-Learningelemente (insbesondere synchrone und asynchrone Online-Lehre) oder in Präsenzveranstaltungen abgehalten.

## **§ 18 Studienberatung**

- (1) Alle Studierenden können sich in allgemeinen Angelegenheiten ihres Studiums vom Büro für Fernstudienangelegenheiten der Hochschule Wismar beraten lassen.
- (2) Die Hochschule Wismar informiert außerdem im Rahmen der allgemeinen Studienberatung über die von ihr getragenen Studienmöglichkeiten.
- (3) Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften durchgeführt. Die Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums, bei nicht bestandenen Prüfungen und bei Studiengangwechsel in Anspruch genommen werden.
- (4) Die Beratung zu Fragen einzelner Module liegt in der Verantwortung des jeweiligen Modulverantwortlichen.

## **VI. Schlussbestimmungen**

### **§ 19 (Übergangsbestimmungen)**

### **§ 20 (Inkrafttreten)**

## Anlage 1 Prüfungsplan

Modul		1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester		Summe
		Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	Prüfung	CR	
PM 1.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	MP K120	6													6
PM 1.2	Mikroökonomische Grundlagen der Sportökonomie	MP K120	6													6
PM 1.3	Sport und Gesellschaft	MP APL	6													6
PM 1.4	Personalwirtschaft	MP K120	6													6
PM 2.1	Ökonomie des Sports			MP APL	6											6
PM 2.2	Buchführung und Bilanzierung / KLR			MP K120	6											6
PM 2.3	Soft Skills I: Wissenschaftliches Arbeiten/Präsentation			MP APL	6											6
PM 2.4	Mathematische Grundlagen und Anwendungen			MP K120	6											6
PM 3.1	Grundlagen der Finanzierung					MP K120	6									6
PM 3.2	Einführung in die Steuerlehre / Steuern im Sport					MP K120	6									6
PM 3.3	Statistische Methoden im Sportmanagement					MP K120	6									6
PM 3.4	Soft Skills II: Rhetorik / Kommunikation / Moderation					MP APL	6									6
PM 4.1	Grundlagen des Rechts / Recht im Sport							MP K120	6							6
PM 4.2	Grundlagen der Unternehmensführung							MP K120	6							6
PM 4.3	Grundlagen des Marketings							MP K120	6							6
PM 4.4	Einführung in das Controlling							MP K120	6							6
PM 5.1	Strategisches Sportmarketing/Marktforschung									MP K120 o. APL	6					6
PM 5.2	Vereins- und Verbandmanagement									MP K120 o. APL	6					6



PM 5.3	Betriebliche Softwaresysteme									MP APL	6					6	
PM 6.1	Sponsoring											MP K120 o. APL	6			6	
PM 6.2	Projekt- und Prozessmanagement											MP K120 o. APL	6			6	
PM 6.3	Business- und Finanzplanung											MP K120 o. APL	6			6	
WPM 7.1.x	nach Wahl													MP K 120 o. APL	6	6	
WPM 7.1.x	nach Wahl													MP K 120 o. APL	6	6	
PM 8	Praxismodul					PR (24 CR, 2 + 2 + 10 + 10)											24
PM 9	Bachelor-Thesis													Thesis und Kolloquium	12	12	
			24		24		26		26		28		28		24	180	

Erläuterungen:

- PM Pflichtmodul
- WPM Wahlpflichtmodul
- MP Modulprüfung
- CR Credits
- K Klausur (Dauer in Minuten)
- APL Alternative Prüfungsleistung
- PR Praxisarbeit

Die Studierenden sind bis zwei Wochen nach Semesterbeginn über die im jeweiligen Modul für sie geltende Prüfungsart und deren Umfang in Kenntnis zu setzen.

Im Wahlpflichtbereich werden folgende Wahlpflichtmodule angeboten:

- WPM 7.1.1 Spezielles Sportrecht
- WPM 7.1.2 Mediale Sportvermarktung
- WPM 7.1.3 Sportcentermanagement
- WPM 7.1.4 Management von Sportevents
- WPM 7.1.5 Internationales Sportmanagement
- WPM 7.1.6 Customer Relationship Management
- WPM 7.1.7 Grundlagen des E-Sport Managements
- WPM 7.1.8 E-Sport Management im Breitensport

Es müssen zwei Module aus dem Katalog gewählt werden. Wahlpflichtmodule finden nur statt, wenn mindestens 10 Teilnehmer vorliegen.

**Hochschule Wismar**  
**University of Applied Sciences: Technology, Business and Design**

---

**Diploma Supplement**

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

---

**1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION**

1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)

N.N.

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

N.N.

1.4 Student identification number or code (if applicable)

Not for public interest

**2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION**

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Bachelor of Arts (B.A.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Business Administration / Sports Management

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design

University of Applied Sciences / State Institution

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

-

2.5 Language(s) of instruction/examination

German / English

### 3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

#### 3.1 Level of the qualification

First degree

#### 3.2 Official duration of programme in credits and/or years

180 Credits, 3.5 years (including thesis)

#### 3.3 Access requirement(s)

General higher education entrance qualification; or subject-restricted higher education entrance qualification for studies at universities of applied sciences; or passing the admission examination at Wismar University.

### 4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

#### 4.1 Mode of study

Part time

#### 4.2 Programme learning outcomes

This degree programme imparts a broad range of application-oriented, business knowledge and managerial skills with a special emphasis on the sports industry. Competencies attained by the students include the ability to identify sports management problems, develop possible solutions to these problems, critically evaluate these solutions and effectively implement the chosen strategy. In addition to expertise in sports management, success in this field requires self-confidence and decisiveness; thus, this study programme includes personal development training as well as training in other key skills. Having successfully completed their studies, students will be able to autonomously find scientifically-based solutions to economic issues.

#### 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

See Final Examination Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of the subjects offered for final examinations (written and oral) and for the thesis topics, including evaluations.

#### 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

General grading scheme cf. Sec. 8.6

#### 4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

N.N.

Based on weighted average of grades in examination fields.

ECTS – Grading Table

The reference quantity constitutes “xx” completed courses in the period from “dd/mm/yyyy” until “dd/mm/yyyy”. The grading table is created after the completion of each semester; this means the graduates of the current semester are not included.

Grade	As a percentage %	Number	Grade range
1,0 to 1,5	0.00	0	very good
1,6 to 2,5	0.00	0	good
2,6 to 3,5	0.00	0	satisfactory
3,6 to 4,0	0.00	0	sufficient

The individual values are shortened to two decimal places. The sum of percentages may therefore differ slightly from 100%.

## 5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

### 5.1 Access to further study

Qualifies the bearer of the B.A. degree for admission to the Master programme in Business Administration.

### 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The B.A. degree qualifies graduates to exercise professional work in the fields of business administration.

## 6. ADDITIONAL INFORMATION

### 6.1 Additional information

»PrakLand« »PrakZeit«

### 6.2 Further information sources

On the institution: <http://www.hs-wismar.de>

On the programme: <http://www.wings.hs-wismar.de>

For national information sources cf. Sect. 8.8

## 7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Awarded Bachelor Degree Certificate (Bachelorurkunde)

Bachelor Degree Certification (Bachelorzeugnis)

Certification Date:

---

Chairwoman/Chairman  
Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

## 8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

**8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM<sup>1</sup>**

**8.1 Types of Institutions and Institutional Status**

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>2</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

**8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded**

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

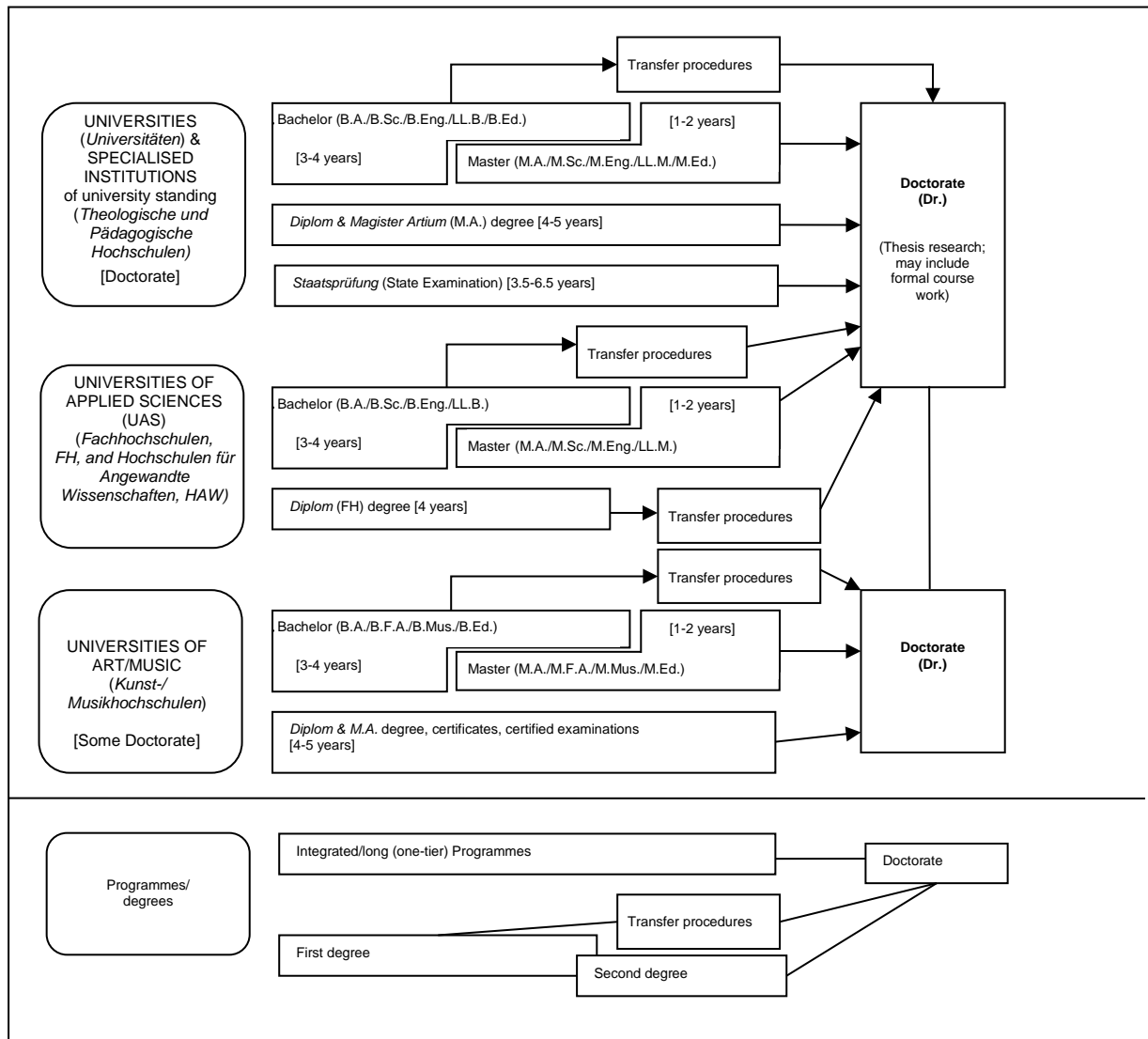
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)<sup>3</sup> describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>4</sup> and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning<sup>5</sup>.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

**8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees**

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>6</sup> In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.<sup>7</sup>

**Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education**



## 8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

### 8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.<sup>5</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.<sup>9</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1,5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3,5 to 6,5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*. The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework. Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

## 8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.<sup>10</sup>

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

### 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [hochschulen@kmk.org](mailto:hochschulen@kmk.org)
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [zab@kmk.org](mailto:zab@kmk.org)
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; [www.kmk.org](http://www.kmk.org); E-Mail: [Eurydice@kmk.org](mailto:Eurydice@kmk.org)
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; [www.hrk.de](http://www.hrk.de); E-Mail: [post@hrk.de](mailto:post@hrk.de)
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. ([www.higher-education-compass.de](http://www.higher-education-compass.de))

<sup>1</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

<sup>2</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

<sup>3</sup> German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

<sup>4</sup> German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at [www.dqr.de](http://www.dqr.de)

<sup>5</sup> Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

<sup>6</sup> Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

<sup>7</sup> Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

<sup>8</sup> See note No. 7.

<sup>9</sup> See note No. 7.

<sup>10</sup> Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

### Anlage 3 Studienplan

Modul		1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester		Summe
		Stunden	CR	Stunden	CR	Stunden	CR	Stunden	CR	Stunden	CR	Stunden	CR	Stunden	CR	
PM 1.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	150 (8 + 142)	6													6
PM 1.2	Mikroökonomische Grundlagen der Sportökonomie	150 (12 + 138)	6													6
PM 1.3	Sport und Gesellschaft	150 (8 + 142)	6													6
PM 1.4	Personalwirtschaft	150 (8 + 142)	6													6
PM 2.1	Ökonomie des Sports			150 (8 + 142)	6											6
PM 2.2	Buchführung und Bilanzierung / KLR			150 (8 + 142)	6											6
PM 2.3	Soft Skills I: Wissenschaftliches Arbeiten / Präsentation			150 (12 + 138)	6											6
PM 2.4	Mathematische Grundlagen und Anwendungen			150 (8 + 142)	6											6
PM 3.1	Grundlagen der Finanzierung					150 (8 + 142)	6									6
PM 3.2	Einführung in die Steuerlehre / Steuern im Sport					150 (8 + 142)	6									6
PM 3.3	Statistische Methoden im Sportmanagement					150 (8 + 142)	6									6
PM 3.4	Soft Skills II: Rhetorik / Kommunikation / Moderation					150 (12 + 138)	6									6
PM 4.1	Grundlagen des Rechts / Recht im Sport							150 (8 + 142)	6							6
PM 4.2	Grundlagen der Unternehmensführung							150 (8 + 142)	6							6
PM 4.3	Grundlagen des Marketings							150 (8 + 142)	6							6
PM 4.4	Einführung in das Controlling							150 (8 + 142)	6							6
PM 5.1	Strategisches Sportmarketing/Marktforschung									150 (8 + 142)	6					6
PM 5.2	Vereins- und Verbandmanagement									150 (8 + 142)	6					6

PM 5.3	Betriebliche Softwaresysteme								150 (8 + 142)	6					6	
PM 6.1	Sponsoring										150 (8 + 142)	6			6	
PM 6.2	Projekt- und Prozessmanagement										150 (8 + 142)	6			6	
PM 6.3	Business- und Finanzplanung										150 (8 + 142)	6			6	
WPM 7.1.x	nach Wahl													6	6	
WPM 7.1.x	nach Wahl													6	6	
PM 8	Praxismodul								600 (24 CR, 2 + 2 + 10 + 10)						24	
PM 9	Bachelor-Thesis													Thesis und Kolloquium	12	12
			24		24		26		26		28		28		24	180

Erläuterungen:

PM Pflichtmodul

WPM Wahlpflichtmodul

CR Credits

Der Arbeitsaufwand setzt sich aus Seminaristischem Unterricht und Selbststudium zusammen: Gesamtstunden (Seminaristischer Unterricht + Selbststudium).

Im Wahlpflichtbereich werden folgende Wahlpflichtmodule angeboten:

Modul		7. Semester	
		Stunden	CR
WPM 7.1.1	Spezielles Sportrecht	150 (8 + 142)	6
WPM 7.1.2	Mediale Sportvermarktung	150 (8 + 142)	6
WPM 7.1.3	Sportcentermanagement	150 (8 + 142)	6
WPM 7.1.4	Management von Sportevents	150 (8 + 142)	6
WPM 7.1.5	Internationales Sportmanagement	150 (8 + 142)	6
WPM 7.1.6	Customer Relationship Management	150 (8 + 142)	6
WPM 7.1.7	Grundlagen des E-Sport Managements	150 (8 + 142)	6
WPM 7.1.8	E-Sport Management im Breitensport	150 (2 + 148)	6

Es müssen zwei Module aus dem Katalog gewählt werden. Wahlpflichtmodule finden nur statt, wenn mindestens 10 Teilnehmer vorliegen.